

WIR KAUFLEUTE

Das Magazin
des Kaufmännischen Verbands
N° 1/3_2024

OMG! CHATGPT?!!!
VERLOREN IM KI-DSCHUNDEL?
WIR ZEIGEN DIR, WAS KI
FÜR DEINE KARRIERE BEDEUTET.

**kaufmännischer
verband**

mehr wirtschaft. für mich.

Willkommen im
Dschungel der
künstlichen Intelligenz.
Wir bringen
Licht ins Dunkel!

FOKUS **KÜNSTLICHE INTELLIGENZ MIT HERZ UND VERSTAND EINSETZEN**
CORNELIA DIETHELM, Expertin für Digitale Ethik, unterstützt Unternehmen und Organisationen beim Umgang mit KI. **Seite 04**

IM GESPRÄCH...

... mit SVEN RUOSS, der Unternehmen dazu motiviert, in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden zu investieren. **Seite 06**

BERUF **LinkedIn-HACKS MIT UNTERSTÜTZUNG VON KI**
Konkrete Tipps der Fachleute BARBARA KELLER, ANDREA SCHOCH und SIMON SIGRIST im Umgang mit LinkedIn. **Seite 08**

WBP COMMUNITY **DAS LERNEN DER LERNENDEN ÄNDERT SICH**
VERA CLASS glaubt daran, dass kritisches Denken eine der wichtigsten Kompetenzen im Umgang mit KI darstellt. **Seite 11**

ENGAGEMENT **WIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ DIE ARBEITSWELT VERÄNDERT**
Über die Auswirkungen von KI auf die Wissensberufe, der am stärksten wachsenden Berufsgruppe der Schweiz. **Seite 14**

POLITIK **«LEBENSVERSORGE» ALS MÖGLICHER LÖSUNGSANSATZ**
KI: Wer profitiert vom Wandel? Wer verliert? Wer wird die Kosten tragen? Eine Einschätzung. **Seite 16**

RECHT **ChatGPT UND URHEBERRECHT**
Darf ich mich als Autor:in aufführen, wenn der Text von ChatGPT stammt? Antworten auf diese und weitere Fragen. **Seite 19**

Die Illustrationen dieser Ausgabe hat KI gezeichnet – zusammen mit unserer Art Director Sonja Studer. Denn das Adobe-Programm Photoshop verfügt seit Neustem über revolutionäre und magische Funktionen, mit denen ganze Welten geschaffen werden können. Gefragt sind natürlich weiterhin Kreativität und Experimentierfreude – und eine tolle und treue Leserschaft, die bereit ist, sich auf ein Magazin im Manga-Stil einzulassen.





HALLO!
ICH BIN DIE KI. ICH HELFE DIR.

**FÜNF TIPPS
FÜR KI-GENERIERTE INHALTE**

- Texte vor ihrer Publikation auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen
- Texte und Bilder auf Vorurteile und Stereotypen überprüfen
- Bei fiktiven Sujets sicherstellen, dass sie nicht mit einer realen Situation verwechselt werden
- Die Eingabeaufforderung (Prompt) bei Bildern möglichst genau formulieren und bestimmte Aspekte explizit integrieren, z. B. Menschen unterschiedlichen Alters
- Beim Prompt keine vertraulichen, sensiblen oder persönlichen Daten eingeben



Aus dem Merkblatt «Umgang mit sieben Fallstricken bei ChatGPT & Co.» von Swico, das hier heruntergeladen werden kann.

*DER WEG AUS DEM
KI-DSCHUNGEL?
GANZ EINFACH: MACH' DIR KI
ZUR FREUNDIN UND LASS
SIE FÜR DICH ARBEITEN!*

**INFORMATIONEN & INSPIRATIONEN
RUND UMS THEMA KI**

Gönnen Sie sich Bücher, Filme, Videos, Podcasts oder auch eine Weiterbildung zu KI. Das Angebot ist sehr gross.

BUCH

- «Ein Algorithmus hat kein Taktgefühl» von Katharina Zweig (2023). Was ist künstliche Intelligenz? Katharina Zweig erklärt unterhaltsam und mit vielen Beispielen, worum es bei dieser Technologie geht. Und wo KI lieber nicht zum Einsatz kommen sollte.

PODCAST

- «KI verstehen», produziert vom Deutschlandfunk. Kurzweilige Podcast-Episoden zu aktuellen Fragen rund um KI.

FILM

- «Better Than Human? – Leben mit KI»: Könnte KI emotionale Bezugspersonen ersetzen? Diese Frage wird in einer kurzweiligen und packenden Dokumentation von 2023 erörtert.

ONLINE-KURSE UND VIDEOS (GRATIS)

- KI-Campus ist eine Lernplattform für künstliche Intelligenz.



Hier gehts zum KI-Campus, in der KI-Lernangebote zum Hören, Sehen und Mitmachen kostenfrei bereitstehen.



**SCHAU REIN. HIER KANNST DU
MICH KENNENLERNEN.**

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ MIT HERZ UND VERSTAND EINSETZEN

In den letzten Monaten haben mehrere Unternehmen ihren Stellenabbau mit dem Einsatz von «künstlicher Intelligenz» (KI) begründet. Diese Argumentation ist unverantwortlich, denn KI wird Mitarbeitende nicht ersetzen, sondern die Arbeitswelt stark verändern. Wie gestalten wir diesen Wandel verantwortungsvoll?

KI ist kein Jobkiller. Viele Unternehmen – gerade in der Tech-Branche – sind in den letzten Jahren stark gewachsen. Es gehört zur sozialen Verantwortung der Geschäftsleitung, sich vorausschauend mit der Personalplanung auseinanderzusetzen. Leider können viele der Verlockung nicht widerstehen, KI die Schuld für eigene Versäumnisse in die Schuhe zu schieben.

KI kann Mitarbeitende nicht ersetzen. Immer mehr Unternehmen setzen künstliche Intelligenz unterstützend für spezifische Tätigkeiten ein, um Fleissarbeiten schneller zu erledigen und Standardprozesse zu automatisieren. So bleibt qualifizierten Arbeitskräften mehr Zeit für anspruchsvolle Aufgaben, Beziehungsarbeit und für die Umsetzung neuer Ideen. Als Folge davon verändern sich die Job-Profile und die Arbeitsweise stark. Es ist an den Unternehmen, diesen Wandel verantwortungsvoll zu gestalten.

KI kann viel, aber nicht alles. Wichtig ist, dass Führungskräfte und Mitarbeitende über ein Grundwissen verfügen, wie KI funktioniert, um sie am richtigen Ort einzusetzen. KI kann zwar viel leisten, aber es ist «nur» Mathematik und Statistik, basierend auf grossen Datenmengen aus der Vergangenheit. Deshalb eignet sie sich zum Beispiel nicht, um den Charakter einer Person zu bewerten oder auf individuelle Bedürfnisse einzugehen. Selbst bei einfachen Aufgaben kann es zu Problemen kommen, etwa wenn KI-generierte Vorschläge auf veralteten Rollenmustern und Stereotypen beruhen.

Unternehmen sind in der Verantwortung. Echte Mehrwerte für Wirtschaft und Gesellschaft lassen sich erzielen, wenn die Mitarbeitenden diese Veränderung aktiv mitgestalten können. Sie wissen am besten, welche Tätigkeiten eine Maschine übernehmen könnte, welche Kundenbedürfnisse bisher zu kurz gekommen sind und wo mehr menschliche

Aufmerksamkeit nötig ist. Ziel ist es, einen besseren Service anzubieten und gleichzeitig eine attraktive Arbeitgeberin, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

KI-Leitlinien schaffen Orientierung. Ein erfolgreiches Unternehmen weiss, was ihm wichtig ist: zum Beispiel Menschen fair zu behandeln, ihre Privatsphäre zu respektieren und niemanden zu täuschen. Um solche Wertvorstellungen für den Einsatz von KI zu konkretisieren, werden vermehrt Leitlinien erarbeitet. Darin kann zum Beispiel festgelegt werden, dass KI-generierte Inhalte deklariert werden müssen, wenn eine Täuschungsgefahr besteht. Wie im Fall, wenn ein fotorealistisches Bild einer KI-generierten Person in der Kommunikation genutzt wird oder wenn Kundinnen und Kunden einfache Fragen via Chatbot statt von Mitarbeitenden beantwortet erhalten.

Mitarbeitende müssen bereit sein für Veränderungen. Was angesichts der anstehenden Veränderungen immer wichtiger wird, ist der «Mindset», die innere Einstellung. Mitarbeitende sollten bereit sein, sich auf Neues einzulassen. Diese Bereitschaft wird immer wichtiger – während der Schulzeit, während der Ausbildung, am Arbeitsplatz sowie im privaten Umfeld. Arbeitnehmende sollten sich mit KI auseinandersetzen, um ein realistisches Bild der damit verbundenen Chancen und Risiken zu erhalten. So können sie den Wandel am Arbeitsplatz aktiv mitgestalten. Und sie sollten KI-Tools wie ChatGPT ausprobieren. Das macht sie unabhängig und ist gleichzeitig eine gute Investition in ihre Arbeitsmarktfähigkeit.

Fazit: Künstliche Intelligenz lässt sich mit Herz und Verstand einsetzen. Voraussetzung: Unternehmen nehmen ihre Verantwortung wahr und Mitarbeitende sind bereit, sich auf die anstehende Veränderung einzulassen.

CORNELIA DIETHELM ist Expertin für Digitale Ethik und Gründerin des Centre for Digital Responsibility. Sie unterstützt Unternehmen und Organisationen beim verantwortungsvollen Umgang mit KI.

... SVEN RUOSS

KI-Tools sind spätestens seit ChatGPT allgegenwärtig. Täglich kommen neue dazu, die nichts weniger versprechen, als die Welt besser und effizienter zu machen. Wie schätzen Sie diese Entwicklung ein? Wir befinden uns in einer Übergangsphase. Es wird noch etwas dauern, bis sich die besten Tools durchsetzen und wir wissen, welche fünf KI-Anwendungen wir für uns am sinnvollsten nutzen können. Zudem zeichnet es sich ab, dass wir in Zukunft ein einziges Tool für verschiedenste Anwendungen verwenden können. So lassen sich bereits jetzt mit ChatGPT neben Texten auch Bilder oder Audio generieren.

KI wird in Zukunft nicht nur Routineaufgaben, sondern auch anspruchsvolle Tätigkeiten übernehmen. Was bedeutet das für unsere Arbeit? Wir sind ständig damit beschäftigt, To-Do-Listen abzuarbeiten und kommen dabei viel zu wenig zum «Denken». Einfache Tätigkeiten werden wir an Maschinen abgeben können und somit schneller und effizienter arbeiten. So haben wir in Zukunft für andere Bereiche wie Kreativität oder konzeptuelles Denken mehr Freiraum. Zudem: Die KI arbeitet nur nach Anweisung. Das heisst, wir Menschen müssen sie mit Informationen trainieren und anschliessend die Ergebnisse auf Herz und Nieren prüfen. Im Zusammenspiel Mensch-Maschine können so hervorragende Ergebnisse erzielt werden.

Was raten Sie Arbeitnehmenden, die sich gegen die Integration von KI im Arbeitsalltag wehren? Es gibt das Bonmot: «KI wird uns nicht ersetzen. Aber ein Mensch, der KI nutzt, ersetzt einen Menschen, der KI nicht verwendet.» Klar ist, an KI führt kein Weg mehr vorbei. Und je schneller man es versteht, die Tools für sich zu nutzen, desto besser. Darum rate ich allen: Möglichst oft ausprobieren, testen, nutzen.

Und welche KI-Tools liefern einen Mehrwert in der täglichen Arbeit von Kaufleuten? Ein Muss ist ChatGPT: Von Brainstorming über Mails oder Dankesreden schreiben, Texte oder Inhalte zusammenfassen, bis zur Erstellung von Konzepten ist das Tool enorm vielseitig einsetzbar. Zudem ist es sehr einfach zu bedienen. Bei den Bildgeneratoren empfehle ich Midjourney. Es eignet sich speziell für den Marketing- und Kommunikationsbereich, um eigene Bilder und Grafiken zu erstellen.

Was gibt es noch? Auf [deepl.com](https://www.deepl.com) lassen sich ganze PDF in einer beliebigen Sprache hochladen und auf Deutsch übersetzen. Ein Zusatzservice bietet das DeepL Write, das auch textliche Verbesserungsvorschläge anbietet. In der Videogenerierung kann man über Runway ganze Videosequenzen erstellen. Sehr spannend ist Heygen. Das Tool wandelt beispielsweise eine deutsche Videoaufnahme in

verschiedenste Sprachen – angepasst auf die eigene Tonlage und lippensynchron. So spricht der CEO einer globalen Firma plötzlich fließend Chinesisch, Spanisch oder Hindu.

Und schon sind wir mitten im heiklen Thema Deep Fake und Datenschutz. So ist es. Man erkennt jetzt schon immer schwieriger, ob Bilder, Videos oder auch Texte «echt» oder KI-generiert sind. Darum ist es zentral, transparent zu kommunizieren, wo wir in unserer Arbeit von KI unterstützt wurden. Zudem sollte sich jedes Unternehmen Gedanken machen, welche internen Informationen in KI-Tools eingegeben werden dürfen und welche nicht, damit nicht plötzlich Geschäftsgeheimnisse im Netz landen. Da gibt es noch viel zu tun.

Stichwort Weiterbildung. Steigt mit dem Aufkommen der KI die Nachfrage nach Arbeitskräften mit höherer Bildung? Es lässt sich weltweit beobachten, dass Menschen mit guter Bildung KI am meisten nutzen und somit auch davon profitieren können. Die Bildungsschere öffnet sich damit noch weiter. Weiterbildungen sind absolut zentral, um mit dem rasanten Wandel der Arbeitswelt Schritt zu halten. Meiner Meinung nach sollten auch Unternehmen deutlich mehr in Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden investieren. Best Case? Alle machen jährlich eine kleine Weiterbildung.

Wie sieht unsere Arbeitswelt in zehn Jahren idealerweise aus? Zweifellos werden einige Aufgaben und Prozesse komplett von Maschinen übernommen. Bei anderen wird auch weiterhin am Anfang und am Ende der Mensch stehen. Ich vergleiche das gerne mit der Aviatik: Der Autopilot fliegt das Flugzeug zwar sicher von A nach B. Doch im Cockpit sitzen noch immer Pilot:in und Co-Pilot:in, um im Notfall einzugreifen.

*Noch nicht das passende KI-Tool gefunden?
theresanaiforthat.com*

Das Interview führte
ANINA RETHER,
Redaktorin Wir Kaufleute

ICH WACHSE UND WACHSE ...

DER WEG AUS DEM
KI-DSCHUNGEL?
DER HEISST BILDUNG,
BILDUNG, BILDUNG.

SVEN RUOSS berät Medien im
Bereich Business Development und
ist Studiengangsleiter CAS Digital
Leadership an der HWZ Hochschule
für Wirtschaft Zürich.

LINKEDIN-HACKS MIT UNTERSTÜTZUNG VON KI

Die berufliche Plattform LinkedIn verwendet für diverse Funktionen künstliche Intelligenz (KI), um Nutzer:innen einen massgeschneiderten Zugang zu Karrierechancen, Fachwissen und Netzwerken zu bieten. Basierend auf Algorithmen werden aus einer Fülle von Daten personalisierte Empfehlungen generiert.

Wo wird KI bei LinkedIn verwendet?

1. Individualisierte Jobempfehlungen: Basierend auf dem Profil, der Erfahrung und dem bisherigen Suchverhalten werden selektiv passende Inserate vorgeschlagen.

2. Personalisierung der gezeigten Inhalte: Der Newsfeed wird mittels KI so angepasst, dass Artikel und Diskussionen angezeigt werden, die dem eigenen Profil entsprechen.

3. Automatische Vernetzungsvorschläge: KI generiert vielversprechende Vernetzungsvorschläge wie Kontakte mit ähnlichen Profilen, gemeinsamen Kontakten, Arbeitgebern oder ähnlicher Bildung. Das eigene berufliche Netzwerk kann so effektiv erweitert werden.

Oft sind LinkedIn-Neulinge aufgrund des engen Bezugs von LinkedIn zur KI in der Nutzung der Plattform zurückhaltend. Der Aufbau von Wissen über konkrete Funktionalitäten und die aktive Nutzung der Plattform zerstreuen die Bedenken jedoch schnell. In den Boxen rechts teilen wir mit Ihnen die meistgestellten Fragen und Hacks aus unseren LinkedIn-Beratungen.

Laufbahn- und Karriereberatung Kaufmännischer Verband Zürich
BARBARA KELLER, ANDREA SCHOCH, SIMON SIGRIST

AUFFINDBARKEIT

Womit erhöhe ich die Chance, von möglichst vielen relevanten Personen gefunden zu werden?

Einsatz von Keywords

- Verwenden Sie gängige Schlüsselbegriffe, die Ihren präferierten Bereich, Ihre Kompetenzen und die (gesuchte) Position abdecken. **Beispiel:** Bereich: Marketing; Skills: Graphic Design; Digital Communication; Social Media Position: Social Media Specialist
- Setzen Sie Keywords an verschiedenen Orten in Ihrem Profil: bei Headline, Info-Box, Berufserfahrung und Kenntnissen.
- Analysieren Sie Profile von Personen mit Positionen, die Sie anstreben. Welche Keywords werden verwendet? Ergänzen Sie diese im eigenen Profil.

Aktiv sein auf der Plattform

- Je umfassender/aufwändiger eine Aktivität auf LinkedIn ist, desto mehr Sichtbarkeit wird erreicht. Verfassen Sie Beiträge, zum Beispiel über Projekte, die Sie realisiert haben.
- Kommentieren oder teilen Sie Beiträge aus Ihrem Netzwerk.
- Liken Sie Beiträge in Ihrem Feed – dies ist die einfachste und schnellste Methode für mehr Visibilität.

OPENTOWORK-BADGE

Soll ich das grüne OpenToWork-Badge verwenden?

Unsere Empfehlung: Das Badge auch bei aktiver Jobsuche **nicht aktivieren**. Die Verwendung kann «verzweifelt» wirken und macht Sie für offene Stellen unattraktiver. Alternativ:

- Erfassen Sie Ihr Profil vollständig und verwenden Sie viele Keywords.
- Screenen Sie Ihre LinkedIn-Kontakte und fragen Sie vielversprechende Kontakte für einen kurzen telefonischen Austausch an.
- Nutzen Sie weitere Bewerbungskanäle wie Job-Plattformen, Personalvermittler:innen oder persönliche Netzwerke. Wenn Sie das Badge trotzdem nutzen möchten, dann schränken Sie die Sichtbarkeit ein: wählen Sie «nur Recruiter:innen» aus.

**HEY GIRL! LINKEDIN!!
DAS MUSST DU KÖNNEN.
DAS HAT POTENZIAL!**

VERNETZUNG

Soll ich mich mit Personen vernetzen, auch wenn ich sie (noch) nicht persönlich kenne?

LinkedIn ist ein professionelles Netzwerk und dient dazu, berufliche Verbindungen aufzubauen und zu pflegen. Folgende Überlegung hilft bei der Frage **Vernetzen: ja oder nein?**

- Wenn Sie davon ausgehen, dass die Person für Ihr berufliches Netzwerk relevant ist oder wenn Sie gemeinsame Interessen/Branchenherkunft haben, dann kann eine Verbindung auf LinkedIn auch ohne persönliches Kennenlernen sinnvoll sein. Fügen Sie eine persönliche Nachricht bei, in der Sie sich vorstellen und den Grund für die Vernetzung erläutern.
- Bei Kontaktanfragen von Ihnen unbekanntenen Personen gehen Sie gleich vor. Stellen Sie sich obige Fragen und entscheiden Sie, wie Sie mit der Anfrage umgehen möchten. Wenn der Kontakt für Sie spannend scheint: Senden Sie der anfragenden Person eine kurze Nachricht und erfahren Sie mehr über deren Motivation zum beruflichen Vernetzen.

EINSTELLUNGEN

Wo kann ich die Einstellungen so anpassen, dass nicht jede Änderung an mein ganzes LinkedIn-Netzwerk geht?

- Auf der Startseite oben rechts auf **Symbol/Foto** klicken
- Dropdown-Liste: Option **Einstellungen & Datenschutz** wählen
- Auf der linken Seite: **Sichtbarkeit** öffnen
- Bei Sichtbarkeit Ihrer LinkedIn-Aktivitäten auf **Profil-Updates mit Ihrem Netzwerk teilen** klicken
- Schalter auf **Aus** stellen

Stellen Sie den Schalter vor wichtigen Updates Ihres Profils wie z. B. Jobwechsel oder Weiterbildungsabschlüsse auf **Ein** und/oder kommunizieren Sie Ihre beruflichen Erfolge aktiv in einem eigenen Post.

... UND BEIM RECRUITING BIN ICH ÜBRIGENS EIN SUPERSTAR!



WHAT'S ON YOUR PHONE?!

Welche Apps helfen und begleiten Lernende durch ihren privaten, beruflichen und schulischen Alltag? Drei Lernende gewähren einen Blick auf ihre Bildschirme.



MARKO PETKOVSKI

LERNENDER
IM 2. LEHRJAHR

Beruflich: OneNote, ChatGPT
Schule: OneNote, ChatGPT
Privat: Spotify, TikTok

CHATGPT Ich benutze ChatGPT in der Schule, um Texte, die ich geschrieben habe, zu korrigieren oder zu verbessern. Ebenfalls benutze ich es im Betrieb zum Verfassen von E-Mails. Ich finde es sehr hilfreich und effizient.

TIKTOK In meiner Freizeit scrolle ich gerne ein bisschen durch TikTok und genieße die vielfältigen Videos. Viele basieren auf Comedy, es gibt aber auch solche, die hilfreich sind und einen lehrreichen Inhalt haben.

SPOTIFY Spotify verwende ich täglich, um Musik zu hören. Meistens auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit.

ONENOTE OneNote benutze ich, um mir wichtige Sachen zu notieren. Im Betrieb eher seltener. In der Schule verwenden wir OneNote in jedem Unterricht, da durch die Digitalisierung mit dem BYOD (Bring your own device) das meiste online erarbeitet wird.



LUCAS TOFOLO

LERNENDER
IM 1. LEHRJAHR

Beruflich: ChatGPT
Schule: DeepL, OneNote
Privat: TikTok, Spotify

CHATGPT Im Geschäft nutze ich ChatGPT, um meine Texte zu verbessern.

DEEPL DeepL nutze ich eher selten. Aber sie ist auf jeden Fall eine gute App für Übersetzungen.

ONENOTE OneNote ist in der Schule ein Must-have, weil alles darüber läuft. Ich sehe beispielsweise meine Aufträge darin.

TIKTOK Ich nutze TikTok privat und schaue hauptsächlich Fussball-Videos.

SPOTIFY Ich höre gerne Musik und Spotify ist meine App of choice.



MIRAY LÜZMEZ

LERNENDE
IM 3. LEHRJAHR

Beruflich: Canva, ChatGPT
Schule: ChatGPT
Privat: Spotify, Canva, TikTok, Instagram, Snapchat

SPOTIFY Ich nutze Spotify oft in der Freizeit, aber auch ab und zu bei der Arbeit, um Musik oder Podcasts zu hören.

CANVA Canva habe ich während meiner Lehre beim Kaufmännischen Verband Zürich kennengelernt. Wir haben oft Social-Media-Posts mit Canva erstellt. Seitdem benutze ich es auch in der Freizeit, um Einladungen zu gestalten.

CHATGPT Ich nutze ChatGPT, um meine Texte zu verbessern oder um mich über ein Thema zu informieren.

TIKTOK, INSTAGRAM UND SNAPCHAT Diese Apps nutze ich ausschliesslich in meiner Freizeit, um mit meinen Freunden zu chatten oder um Reels und TikTok-Videos anzuschauen.



ICH STEHE DIR TÄGLICH BEI IN DEINEN APPS.



CHRISTIAN WÖLFLE

REKTOR WIRTSCHAFTS-
SCHULE KV ZÜRICH

«KI ist einfach da – wir können und wollen nichts dagegen tun, sondern vielmehr den Umgang damit thematisieren: die Sorgfalt bei der Quellenangabe sowie der Anspruch im Unterricht auf die nachhaltige Wissens- und Kompetenzverankerung – trotz oder gerade wegen KI!»

HALLO BERUFSBILDNER:IN!
WIR WISSEN, WIE KI
DAS LERNEN DER
LERNENDEN VERÄNDERT.



Die Fachgruppe wbp – Wir Berufs- und Praxisbildner:innen – ist nach dem Motto «Ohne Input kein Output» ins neue Jahr gestartet. Die erste Online-Veranstaltung zum Thema «Wie KI/ChatGPT das Lernen der Lernenden verändert» war erwartungsgemäss sehr gut besucht.

Offen gestanden – es ist nicht nur leichte Kost, was da im Eilzugstempo auf die Arbeitswelt, das Bildungswesen und auf uns zukommt: Automatisierung, Individualisierung, Interaktionen in digitalen Umgebungen und vieles mehr. Erfreut «erschlagen» kann ich meinen Zustand nach den Ausführungen von Dr. Georg Winder, Dozent Medien & Informatik an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, beschreiben. Einerseits ergänzt KI den Unterricht und das Lernen im Betrieb und kann dazu beitragen, die Lehr- und Lernerfahrung insgesamt zu verbessern. Andererseits fragt man sich, inwieweit sich Lernende zu fest auf die Hilfe und den Support von KI verlassen und das eigene Denken vernachlässigen. Zudem wird zu Recht eine stattliche Anzahl von Gefahren im Umgang mit KI ins Feld geführt.

Ich persönlich glaube nach wie vor daran, dass kritisches Denken eine der wichtigsten Kompetenzen überhaupt darstellt und die Förderung der Lernenden genau darin besteht, diese fortlaufend zu erweitern. Parallel dazu sollen die Einbindung von KI forciert, den Lernenden Erfahrungen ermöglicht und damit ihre Fähigkeiten ausgebaut werden.

KI ist ein Thema, das uns alle angeht und es ist notwendig, sich vertiefter damit auseinanderzusetzen. Dabei gilt es den

potenziellen Bedenken und dem Potenzial gleichermaßen Aufmerksamkeit zu schenken. Das ist eine Aufgabe, die wir am besten gemeinsam mit den Lernenden angehen. Die Veränderung betrifft nicht nur das Lernen der Lernenden, sondern auch dasjenige von uns als Berufs- und Praxisbildner:innen.

Wer sich für die Abendveranstaltungen der Fachgruppe wbp interessiert, findet diese unter: kfmv.ch/wbp-events. Auch sonst bietet das Jahresprogramm spannende Themen rund um die Reform der KV-Lehre und die Führung von KV-Lernenden. Alle Veranstaltungen sind branchenübergreifend und auf den betrieblichen Alltag der kaufmännischen Grundbildung ausgerichtet.

wbp-Mitglieder nehmen an allen Abendevents kostenlos teil. Alle, die in der Lage sind, kritisch zu denken, wissen: Es lohnt sich nur schon rechnerisch, bei der Fachgruppe wbp dabei zu sein. Dafür benötigt es keine künstliche Intelligenz. Wobei diese wohl zum gleichen Schluss käme.

ONLINE-ABENDVERANSTALTUNG

WIE KI UND ChatGPT DAS LERNEN DER LERNENDEN VERÄNDERT

Dienstag, 21. Mai 2024, 18 Uhr online
Anmeldungen unter kfmv.ch/wbp-events
Beitritt: www.kfmv.ch/wbp

SCHAU' REIN!!

VERA CLASS, MAS Wirtschaftspsychologie FHNW, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, eidg. FA Ausbilderin, ist Berufsbildungsexpertin und leitet die nationale Fachgruppe wbp – Wir Berufs- und Praxisbildner:innen.

*CIAO!
ICH BIN VALERIO ZAMINGA
UND KANN EUCH ALLES ZU
KI + BLOCKCHAIN ERKLÄREN.*

NAME Valerio Zaminga

BERUF Gründer Fragments GmbH / Senior Marketing Consultant

KI Decaid KI Community aus Deutschland und AlImpact KI

NETZWERK Instagram, aifragments.io

6



5



8



*ICH ERÖFFNE ZUM BEISPIEL IN
DER MUSIK NEUE WELTEN.
ICH LIIIIIEBE ES, DICH IN DEINER
KREATIVITÄT ZU UNTERSTÜTZEN.*

3





9 TUN!

DAS LETZTE MAL IN DEN FERIEN WAR ICH ... in Lecce (1), um meine Eltern zu besuchen, die frische Meeresbrise und die Sonne zu genießen.

MEIN LIEBLINGSTAG IN DER WOCHE IST ... der Freitag (2), weil ich da an meinen neuen kreativen KI-Ideen bastle und mich aufs Wochenende mit den Kindern freue. Mit ihnen kann ich perfekt abschalten.

ICH GEHE NIE AUS DEM HAUS OHNE ... Kopfhörer, weil Musik (3) mein Lebenselixier ist und ich mich mit Podcasts auf den neusten Stand über KI- & Blockchain-Themen bringen kann.

WENN ICH FÜR EINEN TAG DEN BERUF WECHSELN KÖNNTE, WÄRE ICH GERNE ... Astronaut (4), um von aussen auf unsere wunderschöne Welt zu blicken und ein neues und unvergessliches Abenteuer zu wagen.

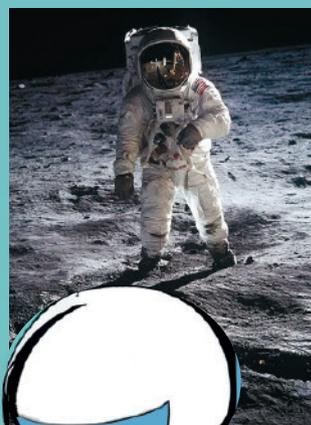
WAS ICH NOCH ERREICHEN MÖCHTE, IST ... eines Tages zurück nach Neuseeland zu gehen und den Abel Tasman Nationalpark (5) in seiner vollen Pracht ein zweites Mal zu genießen. Ich möchte diesen Moment im Einklang mit der Natur nochmals erleben.

WENN ICH MEINEN KOPF LÜFTEN WILL, ... gehe ich Joggen. Da bin ich im Flow mit der Natur (6), schalte ab und genieße den Moment und die Ruhe.

MEIN BESTER CHARAKTERZUG IST ... mein Wissen und gute Werte (7) an meine Kinder weiterzugeben.

OHNE VORBEREITUNG KÖNNTE ICH EINE HALBSTÜNDIGE PRÄSENTATION HALTEN ÜBER ... KI (8) und Blockchain. Wir können diese Themen mit allen Generationen im positiven Sinne gemeinsam entwickeln.

MEIN RAT AN DIE NEUE KV-GENERATION: Folgt eurer Passion und eurem Herzen und hört nie auf zu träumen. Ich bin vom Koch zum KV-Beruf gewechselt und danach über das Marketing zu den heutigen Themen KI, Blockchain und Daten gelangt. Alles ist möglich. Erfolg hat drei Buchstaben: Tun! (9)



WIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ DIE ARBEITSWELT VERÄNDERT



Künstliche Intelligenz (KI) ist bereits in verschiedenen Bereichen unseres Lebens präsent. Besonders beeinflusst KI die Arbeitswelt und die Bildung. Erhebliche Auswirkungen hat die Entwicklung von KI auf die Wissensberufe. Diese zählen zu der am stärksten wachsenden Berufsgruppe in der Schweiz.

KI und Arbeitsmarkt: Was ist zu erwarten? Die Schweiz steht angesichts ihres hohen Anteils an Wissensberufen und ihrem hohen Lohnniveau vor bedeutenden Veränderungen durch KI. Insbesondere in kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen, MINT- und Sales-Berufen wird der Einfluss der Automatisierung erheblich sein.

Die Wissenschaftler Huang und Rust schlugen 2018 eine Theorie des KI-Arbeitsplatzersatzes vor, nach der KI zunächst mechanische, dann analytische, intuitive und schliesslich höchstwahrscheinlich sogar einfühlsame Auf-

gaben übernimmt. Ein Grossteil der aktuellen KI-Anwendungen liegt im Bereich der analytischen Intelligenz. Da sind Computer dem Menschen ebenbürtig, wenn nicht sogar überlegen, da sie schneller sind und über bessere Gedächtnis- und Erinnerungskapazitäten verfügen als menschliche Gehirne. Zu den Berufen, die auf analytischer Intelligenz basieren, gehören Computer- und Technologiefachkräfte, Datenwissenschaftler:innen, Mathematiker:innen, Buchhalter:innen oder Finanzfachkräfte.

Laut einer Studie von McKinsey (2023) können gegenwärtige KI-Technologien Tätigkeiten in Wissensberufen automatisieren, die zurzeit noch bis zu 70 Prozent der Arbeitszeit beanspruchen. Insbesondere die fortschreitende Fähigkeit der generativen KI im Verstehen natürlicher Sprache beschleunigt diesen Prozess und ermöglicht auch die Übernahme kollaborativer und entscheidungsrelevanter Aufgaben.

Dieser Strukturwandel bringt nicht nur einen Wandel der Stellenprofile, sondern eröffnet auch neue Chancen, weiss Ursula Häfliger, Verantwortliche Politik beim Kaufmännischen Verband Schweiz und Geschäftsführerin der «plattform»: «Generative KI hat das Potenzial, die Arbeitsproduktivität erheblich zu steigern, einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum zu leisten und damit einen Einfluss auf den Fachkräftemangel zu haben.»

Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) hebt hervor, dass KI eher Jobs erweitern als ersetzen wird, insbesondere solche mit mittleren und höheren Einkommen. Diese Kompetenz-Disruption kann zu einer Differenzierung auf dem Arbeitsmarkt führen. Tätigkeiten, die automatisiert werden können, werden womöglich weniger wertgeschätzt und schlechter bezahlt. Gleichzeitig können erweiterte Tätigkeiten zu höherer Produktivität und somit zu einem Anstieg der Wertschätzung führen. So oder so braucht es aber neue Skills, mit der neuen Technologie umzugehen – sei es bei der Implementierung oder bei der Anwendung. Und das setzt einen Re- und Upskilling-Prozess für die Arbeitskräfte voraus.

Umgang mit KI am Arbeitsplatz. Die Einführung von KI in der Arbeitswelt erfordert eine sorgfältige, partizipative Herangehensweise. «Die Einführung von KI sollte unter Beteiligung und direkter Einbindung der Mitarbeitenden umgesetzt werden. Sie sind diejenigen, welche die internen Prozesse des Unternehmens am besten kennen und sich daher von Anfang an mit der neuen Technologie vertraut machen können», sagt Ursula Häfliger. Für den Umgang mit KI und die Anreicherung bisheriger Tätigkeiten mit KI müssen Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen sensibilisiert, wenn nicht sogar spezifisch geschult werden. Es braucht gemeinsame Spielregeln, die festlegen, ob und wie Unternehmen und ihre Mitarbeitenden KI-basierte Tools und Anwendungen nutzen können.

Wirtschaft, Politik und Arbeitnehmende müssen gemeinsam sicherstellen, dass die Chancen von KI genutzt werden, ohne dabei die grundlegenden Rechte, die psychische Gesundheit der Arbeitnehmenden und die ethischen Standards zu vernachlässigen. Der Weg in die KI-gesteuerte Zukunft erfordert eine ausgewogene Balance zwischen Fortschritt und Verantwortung.

«die plattform», die politische Allianz unabhängiger und lösungsorientierter Angestellter- und Berufsverbände, agiert im Interesse der Wissensberufe, also jener Berufe, die am meisten von KI betroffen sind. Sie setzt sich für einen menschenzentrierten Einsatz von KI in der Arbeits-

welt ein. Ziel ist es, die erwarteten Auswirkungen und Ideen für eine angestelltergerechte Umsetzung in der Politik und Wirtschaft einzubringen.

ISABEL MERANER, Senior Communications Manager beim Kaufmännischen Verband Schweiz und der politischen Allianz «die plattform»



DAS GLOSSAR

Algorithmus, Bot, Data Mining, Machine Learning und weitere Fachbegriffe hat der Kaufmännische Verband Schweiz in einem Glossar kurz und verständlich erklärt.



Direktlink zum Glossar

*IMAGINE!!
STELL DIR VOR, DIE GESELLSCHAFT
WÄRE GERECHT UND WÜRDE
NIEMANDEN ZURÜCKLASSEN -
ES BRAUCHT VISIONEN.*

GEWINNEN UND VERLIEREN IM ZEITALTER DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ – DIE «LEBENSVERSORGE» ALS MÖGLICHER LÖSUNGSANSATZ

«My new best friend» nannte eine Arbeitskollegin ChatGPT. Künstliche Intelligenz (KI) gewinnt unaufhaltsam an Bedeutung, verändert unsere Arbeitsweise, beeinflusst unsere Lebensweisen, unser Denken und Handeln. Doch wer profitiert von diesem Wandel? Wer sind allfällige Verlierer? Wer wird die Kosten tragen?

Bis vor Kurzem war KI der «kleine» nützliche Helfer im Hintergrund. Seit OpenAI ChatGPT lanciert hat, generiert KI auch fertige Texte, Bilder, Videos und anderes mehr. Viele Menschen sind euphorisch, ebenso viele besorgt. Schulen, Betriebe, Länder, die Europäische Union, die Zivilgesellschaft machen sich Gedanken. Darüber, welche Vorteile wie genutzt, welche Massnahmen vor welchen Risiken schützen und wie sie finanziert werden können. Auch um Urheberrechte und Datenschutz wird gestritten.

Gleichzeitig ist es Unternehmen möglich, mithilfe von KI-Tools ihre Produktivität zu steigern und neue Geschäftsfelder zu erschliessen. Ebenso werden Fachkräfte, die KI gezielt einsetzen lernen, von den laufenden Entwicklungen profitieren – wie meine Arbeitskollegin, die ChatGPT gekonnt als Ideentrigger nutzt und in der Textverarbeitung einsetzt.

Während einige bereits vom Einsatz der künstlichen Intelligenz profitieren, drohen andere auf der Strecke zu bleiben. KI wird vermehrt Tätigkeiten übernehmen können, einiges an unseren Aufgaben und Arbeitsweisen verändern sowie neue Tätigkeitsfelder hervorbringen. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass die weitere Verbreitung von künstlicher Intelligenz Einkommensunterschiede und soziale Ungleichheiten weiter verschärft und soziale Spannungen verstärkt.

Diese Ausgangslage ruft innovative Denker:innen wie Marina Meister, ETH-Mathematikerin, und Daniel Straub, Betriebsökonom und Psychologe, auf den Plan. Die beiden haben die Veränderungen am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft

unter die Lupe genommen und sich in der neu aufkommenden Debatte um das bedingungslose Grundeinkommen mit einem konkreten Umsetzungsvorschlag eingebracht. Mit namhaften Persönlichkeiten wurde die «Lebensvorsorge», eine neue Form der «AHV für jede Generation», lanciert und in der Öffentlichkeit diskutiert. Die Idee: Abgestuft nach Alter sollen – nach den Berechnungen von Meister und Straub – alle (!) Einwohner:innen der Schweiz automatisch zwischen 1000 und 2450 Franken im Monat ausbezahlt bekommen. Bei Arbeitstätigen, die nicht darauf angewiesen sind, fliesst das Geld in Form von monatlichen Beitragszahlungen automatisch wieder zurück in die «Lebensvorsorgekasse».

«Die Finanzierung erfolgt aus den freigewordenen Mitteln der heutigen Sozialsysteme», erläutert Daniel Straub, «indem beispielsweise die Sozialhilfebeiträge sowie Ergänzungsleistungen obsolet werden. Zweitens erfolgt wie bisher ein prozentualer Abzug beim Salär. Nur wird dieser Abzug neu der Lebensvorsorgekasse zugeführt. Es entstünden folglich keine Zusatzkosten, weder bei den Arbeitgebenden noch bei den Arbeitnehmenden.» Die Invaliden- sowie die Arbeitslosenversicherung und deren Abzüge hingegen blieben bestehen.

Während für einige meiner Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen KI bereits heute von Nutzen ist, werden andere negativ von dieser Technologie betroffen sein. Ein regelmässiges Mindesteinkommen könnte negative Auswirkungen der Automatisierung abfedern und denjenigen Sicherheit bieten, die von den Veränderungen am stärksten betroffen sind. Es könnte den Menschen auch die Freiheit geben, sich weiterzubilden, ohne sich um die finanzielle Existenz sorgen zu müssen.

Weitere Infos unter [lebensvorsorge.org](https://www.lebensvorsorge.org)

SABINA ERNI, Leiterin Beruf & Innovation, Kaufmännischer Verband Zürich



Ihr Plus bei der KPT

Als Mitglied des Kaufmännischen Verbands profitieren Sie und Ihre Familienangehörigen von bis zu 10 % Rabatt auf viele Zusatzversicherungen.

Jetzt zur KPT Krankenkasse wechseln: kfmv.ch/kpt

kpt: die krankenkasse
mit dem plus

**DAS RECHT MACHT
VOR DEM KI-DSCHUNGEL
NICHT HALT!**

ChatGPT UND URHEBERRECHT

Darf ich mich als Autor:in aufführen, wenn der Text von ChatGPT stammt? Es gibt verschiedene im Internet verfügbare Werkzeuge mit KI, also generativer künstlicher Intelligenz (ChatGPT von OpenAI, Copilot von Microsoft, Bard von Google, Grok von X etc.). Sie lassen sich für unterschiedlichste Zwecke nutzen, so beispielsweise zum Erstellen von Texten, als Inspiration zur Ideenentwicklung oder auch zur Korrektur oder Zusammenfassung von Texten.

Mittels der von den Nutzer:innen eingegebenen Aufgabenanforderungen, den sogenannten Prompts, generiert die KI einen Output (zum Beispiel einen Text), der typischerweise keine Quellenangaben enthält. Autor:in des Outputs sind nicht die Nutzer:innen, sondern die KI selbst. So verlangen z. B. die Nutzungsbedingungen von ChatGPT auch, dass der Output nicht als von einem Menschen generiert bezeichnet werden darf.

Wie verhält es sich mit dem urheberrechtlichen Schutz bei KI-generierten Texten? Der von ChatGPT generierte Output ist nicht an sich urheberrechtlich geschützt, weil dieser nicht mit hinreichender Mitwirkung eines Menschen kreiert wurde. Hingegen können Teile davon aus Werken stammen, die urheberrechtlich geschützt sind. Wenn man diese ohne Quellenangabe zitiert, verletzt man Urheberrecht. Da gemäss Nutzungsbestimmungen von ChatGPT die Nutzer:innen die Verantwortung für den generierten Output tragen, haften diese auch für eine allfällige Verletzung des Urheberrechts.

Generell ist Nutzer:innen einer KI zu empfehlen, beim Output sowohl den Namen des KI-Modells als auch das Veröffentlichungsjahr anzugeben (z. B. ChatGPT, OpenAI, 2024) und sich nur als Autor:in aufzuführen, sofern man es effektiv ist.

SILVIA HERRANZ BANZ,
Rechtsdienst Kaufmännischer Verband Zürich

**DU SIEHST: ZUSAMMEN BEWEGEN
WIR UNS IM RECHTSSICHEREN
RAUM UND SCHAFFEN ALLES.**

Eidg. dipl. Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling

- » höhere Karriereleiter
- » breitere Tätigkeitsbereiche
- » besseres Einkommen

13.5.2024
Infoanlass
besuchen!
20.10.2024
starten!

Praxisbezogen und tiefgehend –

der Diplom-Studiengang zur Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung HFP zum eidg. dipl. Experten / zur eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung & Controlling. Für zukünftige Entscheidungstragende, Inhabende leitender Positionen sowie Rechnungslegung- und Controlling-Spezialistinnen und -Spezialisten.



Direkt beim HB Zürich!

www.controller-akademie.ch

Eine Institution
von veb.ch
und kfmv Zürich



ControllerAkademie



Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser

Die künstliche Intelligenz durchdringt nahezu jeden Bereich unserer Gesellschaft. Von dystopischen Vorstellungen einer Welt, in der Maschinen die Kontrolle übernehmen, bis hin zur Hoffnung auf Hilfe bei der Bewältigung globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel oder demografischen Veränderungen. Doch mit der Allgegenwärtigkeit von KI stellen sich auch zahlreiche ethische, gesellschaftliche und rechtliche Fragen.

Wer entscheidet, welche Aufgaben künstliche Intelligenz übernimmt? Wie können wir sicherstellen, dass die Systeme mit ethisch vertretbaren Inhalten gefüttert werden? Und wo ist noch Platz für die Wahrheit in einer Welt, in der Fake News zum Alltag gehören? Auch gesellschaftlich stehen wir vor wichtigen Fragen: Wem gehören die Gewinne aus der Digitalisierung? Welchen Wert messen wir menschlicher Intelligenz in Zukunft bei?

Als Kaufmännischer Verband setzen wir uns mit diesen Fragen auseinander. Und nutzen auch selbst KI in unserer Beratungsarbeit und beim Verfassen von Texten. Dabei ist es uns jedoch wichtig, die Auswirkungen dieser Technologie kritisch zu hinterfragen und uns für Transparenz und Verantwortung einzusetzen.

Herzlich
Amalia Zurkirchen, Geschäftsführerin

Ausgabe N° 1/3_2024

WIR ZÜRCHER KAUFLEUTE

EINLADUNG ZUR GV 2024 ZÜRICH

Seite 2

EVENTS

Seite 3

KV BUSINESS SCHOOL ZÜRICH: LEHRGANGSPORTRÄT

Seite 4

PORTRÄT KV BUSINESS SCHOOL ZÜRICH: DIANE KINDLIMANN

Seite 6

SEKTION WETZIKON-RÜTI

Seite 7

**kaufmännischer
verband**

mehr wirtschaft. für mich.
in zürich.

SCHALTER Montag bis Donnerstag 09:00 - 13:00 Uhr | 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag 09:00 - 13:00 Uhr | 14:00 - 16:00 Uhr
TELEFON Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00 Uhr (durchgehend)
Freitag 08:00 - 16:00 Uhr (durchgehend)
KONTAKT info@kfmv-zuerich.ch, kfmv.ch/zuerich, T +41 44 211 33 22

IMPRESSUM Beilage zum «Wir Kaufleute», erscheint 3-mal jährlich HERAUSGEBER: Kaufmännischer Verband Zürich, Pelikanstrasse 18, Postfach, 8021 Zürich, T +41 44 211 33 22, info@kfmv-zuerich.ch, kfmv.ch/zuerich ANZEIGEN: Melanie Holenweger, T +41 44 211 33 22, melanie.holenweger@kfmv-zuerich.ch VERLAG UND REDAKTION «WIR KAUFLEUTE»: Kaufmännischer Verband Zürich, Pelikanstrasse 18, Postfach, 8021 Zürich

ANMELDUNG
GV 2024

Anmeldung via QR-Code oder per
E-Mail an event@kfmv-zuerich.ch



Anmeldefrist:
6.6.2024

Jeder Verband ist so stark wie seine
Mitglieder. Und das sind Sie. Kommen
Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

Einladung zur Generalversammlung 2024 KFMV ZÜRICH

MONTAG, 10.6.2024
18:00 UHR IM KLUBSAAL DES KAUFLEUTEN
PELIKANSTRASSE 18, ZÜRICH

Liebe Mitglieder

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Generalversammlung in unser Verbandshaus «Kaufleuten» einzuladen.

TRAKTANDEN

Begrüssung durch die Präsidentin

1. Wahl Stimmenzähler:innen & Protokollführer:in
2. Jahresrückblick und Ausblick des Präsidiums
3. Protokoll der Generalversammlung vom 24.4.2023
Antrag des Vorstands: Kenntnisnahme des Protokolls
4. Jahresbericht Kaufmännischer Verband Zürich 2023
Antrag des Vorstands: Entgegennahme des Jahresberichts 2023
5. Jahresrechnung 2023
 - a. *Antrag des Vorstands:* Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz 2023 des Kaufmännischen Verbands Zürich und des Berichts der Revisionsstelle 2023
 - b. *Antrag des Vorstands:* Abnahme der konsolidierten Jahresrechnung und Bilanz 2023 und des Berichts der Revisionsstelle 2023
 - c. Entlastung des Vorstands von den Geschäften des Geschäftsjahres 2023
Antrag des Vorstands: Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2023 Décharge erteilt.
6. Budget 2024
Antrag des Vorstands: Genehmigung des Budgets 2024
7. Wahlen
 - a. Vorstand
 - b. Präsidium
8. Anträge an die Generalversammlung
9. Ehrungen
10. Mitteilungen

AUSTAUSCH UND DIALOG BEIM APÉRO RICHE

Wir freuen uns auf die persönlichen Begegnungen mit Ihnen und danken herzlich für Ihr Engagement und Ihr Interesse an den Aktivitäten unseres Verbands. Die Beschlüsse der Generalversammlung 2024 publizieren wir bis spätestens 14.6.2024 auf kfmv.ch/zuerich-gv.

ANDREA KUHN-SENN, Präsidentin

Donnerstag, 6.6.2024
12:15 – 13:00 Uhr
via Zoom



ONLINE – SPEED JOB INTERVIEW TRAINING

In diesem kurzen Online-Training über Mittag üben Sie mit unseren Expertinnen und Experten diese blitzartigen, manchmal etwas provokativen Fragen, die Ihnen in einem Job-Interview gestellt werden. Ihre Gelegenheit, sich optimal auf Ihr nächstes Vorstellungsgespräch vorzubereiten und mehr Sicherheit zu gewinnen!

Das Training ist eine optimale Vorbereitung auf Ihr nächstes Vorstellungsgespräch.

Dienstag, 25.6.2024
17:30 – 18:30 Uhr
via Zoom



DIGITAL SMART TUESDAY

OUT-OF-THE-BOX: DEINE EINZIGARTIGE LAUFBAHN

Entdecken Sie inspirierende Geschichten und praxisorientierte Tipps für nicht-lineare Karrieren. In diesem 60-minütigen Referat erfahren Sie nicht nur die Gründe hinter dem Trend, sondern auch konkrete Erfolgsfaktoren. Eine motivierende Geschichte sowie eine Übung zum eigenen Karriere-Purpose runden den Event ab. Finden Sie neue Perspektiven und gestalten Sie mutig Ihre berufliche Zukunft!

Referentinnen: Barbara Keller, dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin, sowie Andrea Schoch, dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin



Alle Events finden Sie immer aktuell unter kfmv.ch/zueroch-events

FRAUENNETZ

EIN NETZWERK VON FRAUEN FÜR FRAUEN

Das FrauenNetz bietet spannende Events, die den Fokus auf die berufliche und private Lebensrealität legen. Fakten und Meinungen, Tipps und Anregungen und – last but not least – Unterstützung, so versteht sich das FrauenNetz des Kaufmännischen Verbands Zürich. Machen Sie mit, profitieren Sie und bauen Sie die neuen Kontakte aus zu Ihrem persönlichen Netz!

Die nächsten Events des FrauenNetzes:

Mittwoch, 12.6.2024
17:45 – 20:00 Uhr
Ausstellungsraum in der
Halle Sihlquai,
Zürcher Hauptbahnhof



BAHNHOF ODER BIJOU? BEIDES!

Beim letzten Besuch vor sechs Jahren war der 1871 errichtete Wannerbau, der Dreh- und Angelpunkt zwischen dem Zürich HB und der Bahnstrasse, im Umbau. Nun erstrahlt er in neuem Glanz. Die historischen Details, die ihm seinen unverwechselbaren Charakter verleihen, werden begeistern. Gleishalle, Velotunnel, Nordtrakt, Tiefbahnhof SZU sind die nächsten Bauprojekte. Dazu wollen wir mehr wissen!

Mittwoch, 7.8.2024
11:45 Uhr
Cafeteria Botanischer
Garten Zürich



7000 ARTEN IN EINEM EINZIGEN GARTEN

Wir treffen uns da, wo Zürich einheimisch, exotisch, zu Wasser und zu Land grünt und blüht. 7000 verschiedene Arten warten auf uns im Botanischen Garten und bringen uns – wie bereits in vergangenen Jahren – zum Staunen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen geniessen wir den Nachmittag in dieser Oase, mitten in unserer Stadt.



Via QR-Code gelangen Sie zu weiteren Informationen zum FrauenNetz und können sich zu den Events anmelden.

ARBEITSMARKT

Gefragter denn je: Executive in Management and Leadership NDS HF. «Wir suchen eine Führungspersönlichkeit, die strategisch und analytisch denkt, konzeptionell arbeitet und umsetzungsstark ist. Eine Schlüsselperson mit Leadership-Qualitäten, die Projekte und Veränderungsprozesse methodisch begleiten und Wirkung erzeugen kann.» Solche oder ähnlich formulierte Stellenprofile finden sich auf verschiedenen Portalen. Nicht nur der Fachkräftemangel macht Firmen zu schaffen. Auch kompetente Führungskräfte mit den nötigen Fähigkeiten sind sehr gesucht.

Wer heute in der Lage ist, von der Strategie über die Konzeption bis hin zu den Massnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette mitzudenken und mitzugestalten, bringt die notwendigen Voraussetzungen mit, um eine verantwortungsvolle Rolle zu übernehmen. «Battle of the fittest» lautet die Devise, um sich auf dem Arbeitsmarkt für eine attraktive Führungsposition zu empfehlen.



ERFAHRUNGEN

Die Ausbildung «Executive in Management and Leadership NDS HF» hat vielen Absolventinnen und Absolventen grosse Chancen eröffnet. Sei es in der Marketingleitung eines internationalen Konzerns, als HR-Führungsperson in einem Schweizer KMU, als finanzverantwortliche Person bei einem grossen Detailhändler oder als Basis für die Gründung eines eigenen Unternehmens.

Stimmen aus der Praxis.

«Der grösste Praxisnutzen entstand für mich im Rahmen meiner Diplomarbeit. Die wissenschaftlich fundierte Herangehensweise an ein komplexes Praxisproblem erlaubte mir die Planung und zeitnahe Umsetzung konkreter Massnahmen innerhalb eines laufenden Veränderungsprozesses. Die Arbeit diente als Grundlage der damaligen Entwicklung – ich griff häufig darauf zurück.»

SYBILLE THEILER, VERANTWORTLICHE PUBLIC AFFAIRS DER MOBILITY GENOSSENSCHAFT

«Bereichernde Gespräche, praxisorientierte Inputs, die aufgezeigten Zusammenhänge und die Befähigung zu analytischem Vorgehen haben mich die Auswirkungen meines Handelns viel besser erkennen lassen. Durch den hohen Praxisbezug des NDS konnte ich Aspekte des Lehrgangs direkt im Unternehmen umsetzen.»

PETER TROTTMANN, EHEMALIGER ABSOLVENT, HEUTE FACHDOZENT IM NDS

BILDUNGSGANG

Der Bildungsgang auf den Punkt gebracht. Der Nachdiplomstudiengang Executive in Management and Leadership NDS HF steht für ein strategisches, konzeptionelles und unternehmerisches Leadership- und Managementverständnis. Gerade in Zeiten der digitalen Transformation ist es wichtig, die Zusammenhänge und die damit verbundene Erfolgslogik der gesamten Wertschöpfungskette zu verstehen.

Die Module des Nachdiplomstudiums HF sind methodisch aufeinander abgestimmt, berücksichtigen eine gute Mischung aus Präsenz- und Onlineunterricht, Workshop, Peer-Arbeit, Simulation und werden innerhalb eines Jahres absolviert. Es stehen verschiedene Vertiefungsrichtungen zur Auswahl, die bei Kooperationspartnern (als integriertes CAS) oder an der KV Business School Zürich stattfinden. Eine praxisorientierte begleitete Diplomarbeit mit Prüfungsgespräch führt zum eidg. geschützten Titel «Executive in Management and Leadership NDS HF».

EXECUTIVE IN MANAGEMENT AND
LEADERSHIP NDS HF

Webcode*: FNLS

ZUKUNFT

Die Weiterbildungen der KV Business School Zürich bieten eine Fülle an Möglichkeiten und Chancen: vom Einstieg in ein neues Berufsfeld über den Aufstieg und die Spezialisierung bis hin zur Meisterschaft. An dieser Stelle präsentieren wir jeweils einen Bildungsgang aus unseren Bildungswelten. Entdecken Sie unsere weiteren Angebote: kv-business-school.ch

**kv business school
zürich**

mein bildungspartner.

Stärkt die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Jetzt und in Zukunft sind Macher:innen gefragt, die sich einbringen und etwas bewegen können. Ein Diplom für die Wand oder die Schublade ist wertlos. Bei Arbeitgebenden zählt der Umsetzungsgrad bzw. der Leistungsnachweis. Deshalb steht bei der Abschlussarbeit des NDS der Praxisnutzen für Projekte und Teilkonzepte im Vordergrund. Die Absolventinnen und Absolventen entwickeln während dem Studium ihre Management- und Leadership-Qualitäten weiter und bringen ihre Fähigkeiten auf Fachkräfteniveau. Dadurch werden sie zu wertvollen Ansprechpartnerinnen und -partnern auf allen Hierarchieebenen. Sie sind künftig in der Lage, komplexe Fragestellungen systematisch anzugehen, nachhaltige Lösungen zu finden und diese überzeugend zu vertreten.

Je nach Vertiefungsrichtung ist im Studiengang bereits ein CAS (Certificate of Advanced Studies) integriert und der Abschluss des NDS HF gewährt Zugang zu den meisten MAS (Master of Advanced Studies).

DIANE KINDLIMANN



«Schritt für Schritt
der Bärge doruuf ...»

GEBOREN AM: 6.10.1979

BERUF: Selbstständige Beraterin in der Optikbranche im Bereich Vertrieb und Marketing

FUNKTION AN DER KVBSZ:

Dozentin und Leiterin Bildungsgänge
Sachbearbeiter:in Marketing und Verkauf
sowie Marketing- und Verkaufsfachleute.

AN DER KVBSZ SEIT: 2010

«Schritt für Schritt der Bärge doruuf...» Mit dem Refrain eines bekannten Schweizer Songs fasst Diane Kindlimann zusammen, was sie in ihrer Entwicklung und in ihrem beruflichen Werdegang prägt. Kontinuierlich vorwärtsgehen, Herausforderungen annehmen und die Komfortzone auch einmal verlassen. Welche Berggipfel sie dabei genau anpeilt, ist für sie zweitrangig. Ihre Motivation ist ihr Interesse, was sich hinter der nächsten Weggabelung verbirgt. Und ihre Zuversicht, dass es etwas Gutes ist.

Den ersten Schritt in die Berufswelt machte sie eher zufällig in den Gefilden der Optikbranche auf dem Weg zum KV-Abschluss. Dort entdeckte sie ihr Interesse fürs Marketing. Folgerichtig schlug sie den Pfad zur Marketingleiterin ein, als sich unerwartet eine entsprechende Abzweigung ergab. Nach einem Abstecher in die Sportbranche führte ihr Weg zurück zu ihrem Lehrbetrieb, wo sie als Product- und Brandmanagerin fungierte und unter anderem den ganzen Prozess von der Entwicklung bis zum Verkauf verantwortete. Dieser Job brachte nicht nur bildlich gesprochen viele Reisen in unbekannte Länder mit sich.

Ihren Wissensrucksack hatte sich Diane Kindlimann an der KV Business School Zürich in den Lehrgängen zur Marketingfachfrau und Marketingleiterin gefüllt. Direkt von der Schulbank wagte sie den Schritt ans Dozentinnenpult. Heute ist sie neben ihrer Selbstständigkeit Lehrgangsführerin von zwei Bildungsgängen.

Auf ein weiteres Abenteuer liess sie sich vor einigen Jahren ein, als sie mit ihrem Mann und ihrer sechs Monate alten Tochter für drei Jahre nach Paris aufbrach. Die regelmässige Unterrichtstätigkeit in Zürich behielt sie bei. Fernunterricht kannte man vor der Covid-Pandemie an der KV Business School noch nicht.

Sich zu trauen, auch unbekannte Wege zu gehen, nicht stehenzubleiben und weiterzumachen, auch wenn der Weg steil wird: Das gilt für Diane Kindlimann in allen Lebensbereichen, und das will sie auch ihren beiden Kindern mitgeben. Das Lied ist deshalb auch oft bei ihnen zu Hause zu hören – «Schritt für Schritt der Bärge doruuf...»

Dienstag, 28. Mai 2024
18:15 Uhr
Restaurant Konter



GENERALVERSAMMLUNG 2024 KFMV WETZIKON-RÜTI

Der Verein Wetzikon-Rüti freut sich, seine Mitglieder am 28.5.2024 zur Generalversammlung im Restaurant Konter einzuladen. Alle Informationen zur Generalversammlung sowie die Anmeldung finden Sie unter folgendem Link:



Ich freue mich auf Ihre Teilnahme. Herzliche Grüsse
ANDREA KUHN-SENN, Präsidentin

ANZEIGE

**kaufmännischer
verband**

*mehr wirtschaft. für mich.
in zürich.*

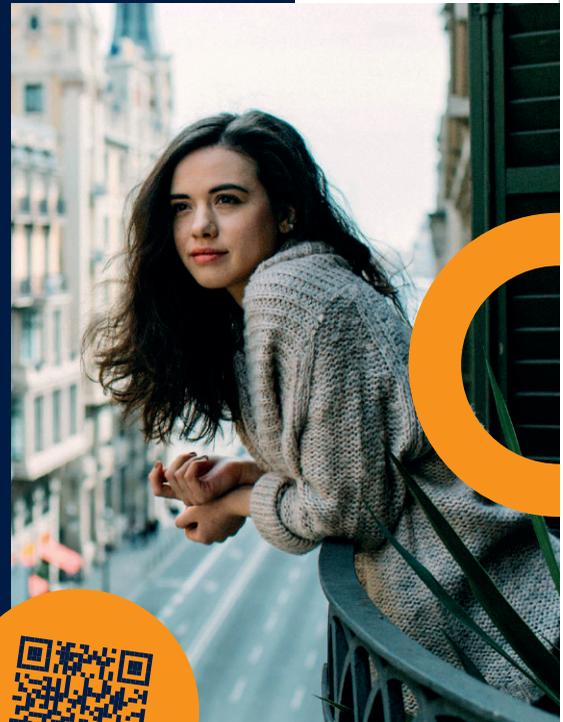
Meine Karriere. Meine Perspektive.

Laufbahn- und Karriereberatung zu den Themen:

- > Berufliche Veränderung
- > Karriereplanung
- > Weiterbildung
- > Stellensuche und Bewerbung
- > Potenzialanalyse

Jetzt Termin mit unseren Laufbahn-Coaches vereinbaren:

kfmv.ch/zuersch-laufbahnkarriere



SmartCamp Data Analyst & KI!

**Wirksamer Umgang mit Daten:
Daten analysieren und nutzen,
KI verwenden und effizient arbeiten.**



Erfahren Sie mehr auf skilltrainer.ch!

skilltrainer.ch kv business school zürich
mein bildungspartner.

okvz Orchester des Kaufmännischen Verbandes Zürich

Frühlingskonzerte 2024

Italianità

Mit berühmten Werken nehmen wir Sie mit auf eine musikalische Reise nach Italien.

Samstag, 25. Mai 2024, 19:30 Uhr
Kirche St. Jakob
Stauffacherstrasse 8/10, Zürich

Sonntag, 26. Mai 2024, 18:30 Uhr
Kirche St. Peter
St. Petershofstatt 2, Zürich

Leitung
Dirigentin und Sopran: Sviatoslava Luchenko
Vizedirigent: Vitalij Vosnjak

Eintritt frei, wir freuen uns über einen Beitrag in die Kollekte.

Mit freundlicher Unterstützung:
freundeskreisokvz.ch
kfmv.ch/zuerich

kaufmännischer verband
mehr wirtschaftl. für mich.
in zürich.

Raus aus dem Hamster- rad



Nächste Kurse starten am 14. Mai und 22. Oktober

Mit Achtsamkeit gegen Stress
MBSR-Kurse – Workshops – Referate

achtsam beraten



von Barbara Zähringer www.achtsam-beraten.ch